

1975



Heimbuchenthals strahlendes neues Prinzenpaar: Ihre Lieblichkeit Margit I. und Prinz Bernhard I. mit den Kroninsignien.

# Heimbuchenthal eröffnete närrische Kampagne 1975

## Krönungsball mit Inthronisation des Prinzenpaares

**H e i m b u c h e n t h a l.** Der Krönungsball mit Inthronisation des neuen Prinzenpaares war der Auftakt für die kurze närrische Kampagne 1975. Unter den Klängen des Narhallamarsches, gespielt von der Kapelle Trixie, zogen der Elferrat, das närrische Komitee und die Prinzengarde in den Saal. Mit launigen Worten brachte Elferratspräsident Adolf Fried die Fasenachter im vollbesetzten Saal gleich in die richtige Stimmung. Dann wurde es feierlich. Von acht goldigen Mini-Gardemädchen wurden die Kroninsignien auf die Bühne getragen und dem neuen Prinzenpaar, ihrer Lieblichkeit Margit I. und Prinz Bernhard I. (mit bürgerlichen Namen Margit Bachmann und Bernhard Seitz) zum Zeichen ihrer närrischen Würde überreicht.

Bürgermeister Alois Bohn, der sich gerne der närrischen Übermacht gebeugt hatte, übergab zum Zeichen der schlechten finanziellen Lage der Gemeindekasse den Rathausschlüssel in Hemdsärmeln, weil sein Sakko den Weg ins Leihhaus gefunden habe.

In seiner Regierungserklärung versprach der neue Regent eine Kampagne voller Frohsinn und guter Laune. Zur Verbesserung des Faschingsklimas will Prinz Bernhard dem Gemeinderat einen gemeindeeigenen Bus für die nächtlichen Ausflüge zur Verfügung stellen. Alle Gemeinderäte sollen neue Sakkos bekommen, wenn möglich ganz in schwarz. Der Hochschulbau in Heimbuchenthal soll gefördert werden. Man sollte jedoch einen Tunnel einbauen — zum Bücken, »daß uns die Schulden nicht erdrücken«. Am Sportlerheim sollen neue Stallungen angebaut werden, damit der Nachwuchs garantiert ist. Für die Erschließung neuer Steuerquellen sollen zwanzig Wünschelruten angeschafft werden.

Weitere Vorschläge: ein neuer Kindergarten mit Diskothek und eine Motorsäge mit Schalldämpfer, damit die Gemeindearbeiter beim Fällen der Obst-

bäume keinen so großen Lärm verursachen. Außerdem sollen der Fußballtrainer 10 Liter Gelenkschmiere und der Gesangsverein 20 Liter »Hohes C« bekommen.

Die Regierungserklärung wurde stürmisch bejubelt. Zur Eröffnung der Kampagne 1975 waren alle Prinzenpaare seit der Gründung des CCH eingeladen worden. Viele Prinzenpaare sind inzwischen glückliche Ehepaare geworden. Prinz Bernhard I. und ihre Lieblichkeit Prinzessin Margit I. überreichten ihren Vorgängern im Amt Blumen und Sekt.

Für die nette Geste des närrischen Komitees, alle Prinzenpaare zum Auftakt des Karnévals einzuladen, dankte Toni Seubert als früherer Faschingsprinz im Namen aller in den Ruhestand getretenen Tollitäten.

Das Prinzenpaar hatte schon gleich beim ersten Auftreten ein Übersoll an »Küßchen geben« zu erfüllen, dem sie aber sehr gerne nachgekommen sind. Die Inthronisationsfeierlichkeiten wurden mit einem Gardetanz der kleinsten Gardistinnen abgeschlossen. Die beliebte Tanzkapelle »Trixie« sorgte dann bis in den frühen Morgen für gute Stimmung und echte Faschingsfröhlichkeit.